

Leserbrief zu Artikel "Völkermordanklage abwegig", ARZ, Samstag 20.01.2024

Nachrichten aus dem Elfenbeinturm

Vielen Dank an die ARZ für die überaus sachliche Darstellung der Haltung der Stadt Achern zu der gegen dortige Entscheidungsträger gestellten Strafanzeige wegen des Verdachts der Beteiligung an einem Völkermord und anderes.

Die Stadt hält die Vorwürfe für abwegig und verkennt dabei deren Mitverantwortung an dem großen Leid, das vielen Menschen in der Corona-Zeit widerfahren ist. Denn gerade der damalige OB Klaus Muttach hat es sich nicht nehmen lassen, schier ohne Unterbrechung und von Anfang an gegen Corona-kritische Stimmen anzusprechen, hat die Montags-Spaziergänger in eine rechte Ecke gedrängt. Mit Kampfbegriffen wie „Querdenker“ oder „Corona-Leugner“ wurde systematisch versucht, kritische Stimmen schon im Keim zu ersticken.

Eine Zeit lang hat das funktioniert. Doch heute weiß man, dass die Argumente der „Querdenker“ zumeist richtig waren. Insofern meine ich, ist es berechtigt, wenn Herr Roth zur Strafanzeige auf www.coronaaufarbeitung.de schreibt, dass, hätte die Stadt kritische Stimmen ernst genommen, den Menschen möglicherweise viel Leid erspart geblieben wäre. Denn die Argumentationskette - liest man die Strafanzeige samt Anlagen aufmerksam - ist insgesamt schlüssig. Viele in der Strafanzeige aufgeführten Dokumente zeugen von einem großen Verbrechen, das gerade in Bezug auf die Impfstoffe erschreckende Ausmaße angenommen hat.

Welcher Entscheidungsträger tatsächlich Schuld auf sich geladen hat, muss die Staatsanwaltschaft ermitteln. Ob sie es tut? Dass sich die Stadt jedoch einfach so herausredet und jegliche Verantwortung von sich weist, darf nicht akzeptiert werden. Immerhin wurde von der Stadt ein Impfzentrum installiert und ausgerechnet von Stadtrat und Arzt Thomas Kohler geleitet (was man auch einmal hinterfragen sollte). Nun stelle man sich vor, Herr Muttach, Dr. Kohler oder eben auch Landrat Scherer hätten den Menschen in der Ortenau die Impfung angeboten, mit dem Hinweis, dass das Paul-Ehrlich-Institut schon im April 2021 mehr als 400 Tote in Zusammenhang mit den Corona-Impfstoffen in seinem Sicherheitsbericht verzeichnete - bei einer selbst vom RKI vermuteten, wenigstens 20-fachen Untererfassung der Fälle. **Wer hätte sich da noch impfen lassen?**

Hubert Kraus, Achern